

Eine Biene besucht eine Flockenblume



Foto: Stefan Berg

**Helfen Sie mit, die Vielfalt an Pflanzen und Tieren zu erhöhen!**

Sie leisten damit einen freiwilligen, wertvollen Beitrag zur Artenvielfalt.



Samen fressende Vögel wie der Stieglitz finden Nahrung

Foto: Dieter Stehle/pixelio.de

# KONTAKT

**Wir freuen uns auf Ihren Anruf!**

**Ansprechpartner  
im Landratsamt Ebersberg:**

**Roswitha Holzmann**  
Tel. 08092 823 174  
Roswitha.Holzmann@lra-ebe.de

**beim Maschinen-und Betriebsring  
Ebersberg/München-Ost e.V.:**

**Josef Winkler**  
Tel. 08092 269630  
Josef.Winkler@mr-ebe.de

**am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ebersberg:**

**Thomas Eberl**  
Tel. 08092 2699 144  
Thomas.Eberl@aelf-eb.bayern.de

## IMPRESSUM:

**Herausgeber:** Landkreis Ebersberg, Eichthalstr.5,  
85560 Ebersberg, [www.lra-ebe.de](http://www.lra-ebe.de) +++ **Fotos:** Josef  
Rüegg, Stefan Berg, Dieter Stehle/pixelio.de,  
Angelika Wolter/pixelio.de, Roswitha Holzmann.  
**Stand Februar 2020**

**INITIATIVE  
ARTENVIELFALT  
IM GRÜNLAND**

Maschinen- und  
Betriebshilfsring  
Ebersberg / München-Ost e.V.



Landschaftspflegeverband  
Ebersberg e.V.



**Landkreis  
Ebersberg**

**Amt für Ernährung,  
Landwirtschaft und Forsten  
Ebersberg**





# BLÜHENDE WIESEN

Um sehr eiweißhaltiges, zartes Gras als Futter für Milchkühe zu erzeugen, werden Wiesen immer früher und häufiger, meist fünf bis sieben Mal im Jahr, gemäht. Diese Form der Nutzung lässt eine Blüte vieler Wiesenpflanzen nicht zu. Blüten besuchende Bienen und andere Insekten finden daher weniger Nahrung. Unsere Initiative soll einen Beitrag liefern, unseren Landkreis insbesondere auf ertragsschwächeren Standorten mehr zum Blühen zu bringen und damit die Artenvielfalt zu fördern.



Bläuling auf Schafgarbe

Foto: Roswitha Holzmann

# ARTENVIELFALT DURCH DIFFERENZIERTE GRÜN-LANDBEWIRTSCHAFTUNG

Wie funktioniert das? Das Grünland wird in seiner Gesamtheit wirtschaftlich genutzt. Auf einer Teilfläche wird eine Blütmischung mit hohem Kräuteranteil eingesät. Dieser Wiesenteil wird nur zwei- bis dreimal, frühestens zum zweiten Schnitt des intensiv bewirtschafteten Grünlandes, gemäht. Die Düngung auf dieser Teilfläche wird deutlich verringert oder ganz eingestellt. So kommen Wiesenpflanzen zur Blüte und können absamen.

Ein artenreicher Pflanzenbestand stellt sich ein, in dem viele Insekten, Vögel und andere Tiere ihren Lebensraum finden. Geeignete Flächen für Blühwiesen gibt es viele, z.B. Gewässerrandstreifen, Teilflächen mit ungünstiger Ausformung, ertragsärmere Bereiche wie Staunässe oder trockene Standorte, Waldränder oder steile Hänge. Die Menge des Aufwuchses auf den Blühstreifen ist zwar geringer, kann aber als gesundes strukturreiches Futter für trockenstehende Kühe oder Jungvieh sinnvoll verwertet werden.



Rote Lichtnelke

Foto: Angelika Wolter/pixelio.de

# UNSER ANGEBOT

Sie besitzen eine geeignete Grünlandfläche? Wir stellen Ihnen gebietseigenes, hochwertiges Saatgut (Blütmischung) kostenfrei zur Einsaat zur Verfügung. Falls gewünscht, überprüfen wir, ob eine Übernahme der Fläche ins Vertrags-Naturschutz-Programm (VNP) oder ins Kultur- und Landschaftspflege-Programm (KULAP) möglich ist. Das VNP honoriert freiwillige Leistungen von Landwirten bei der Bewirtschaftung ihrer Flächen.

Extensiv bewirtschafteter, artenreicher Grünlandstreifen zwischen normal bewirtschaftetem Grünland

Foto: Josef Ruegg